



## **Die Diskussion zum vorinsolvenzlichen Sanierungsverfahren – europäische Vorbilder**

---

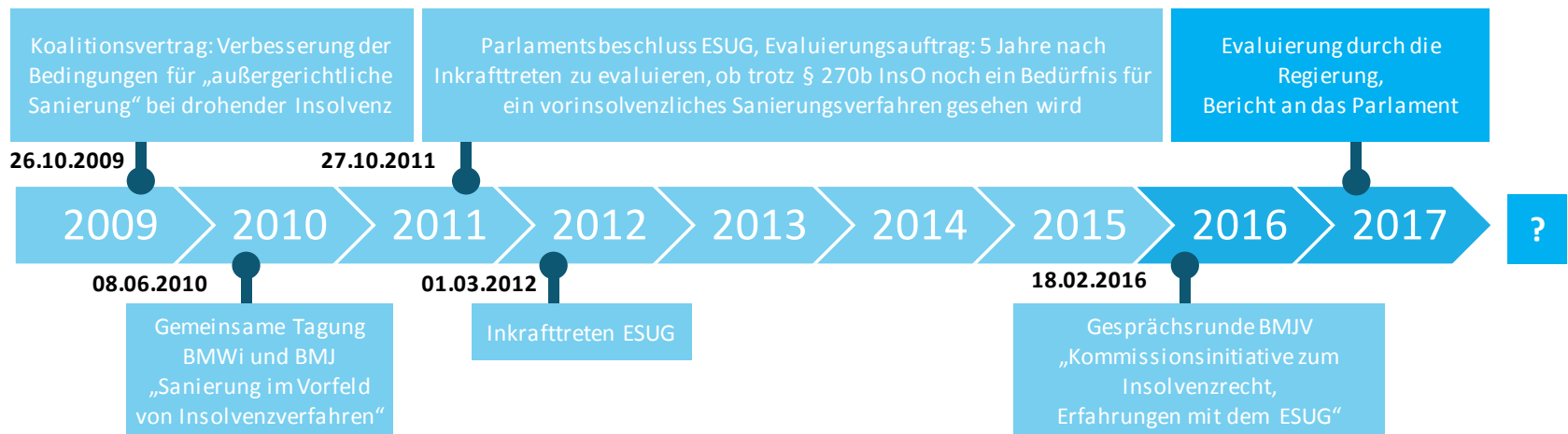
NIVD-Frühjahrsdialog

Wiesbaden, 14.-15.04.2016

Ursula Schlegel,  
Rechtsanwältin und Solicitor (England and Wales)

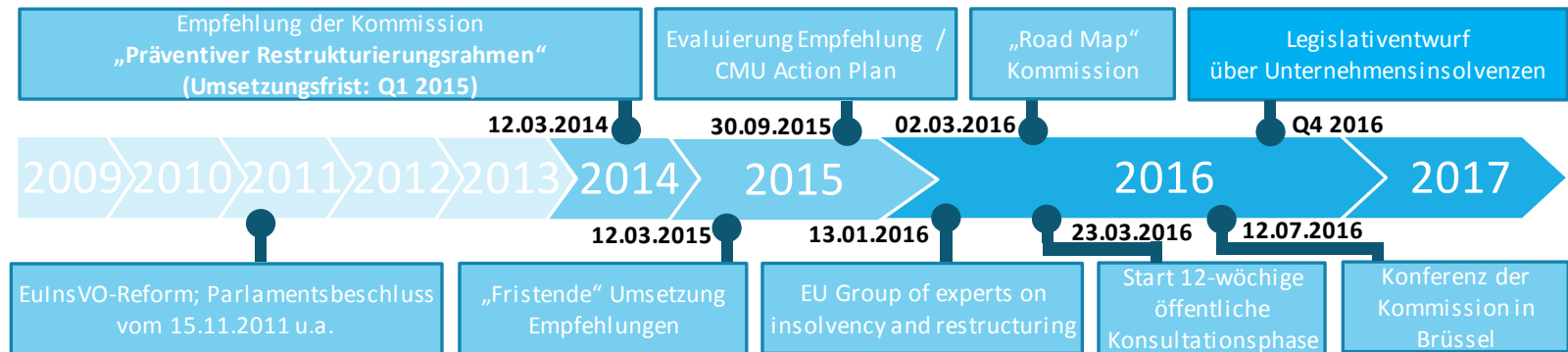
# Vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren – bisherige Diskussion in Deutschland

## §270b InsO, Historie und Evaluierungsauftrag:



# Vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren – Diskussion auf EU-Ebene

## CMU Action Plan, Konsultationsprozess, Legislativentwurf :



## §270b InsO, Historie und Evaluierungsauftrag:



# Aktionsplan zur Schaffung einer Kapitalmarktunion (CMU Action Plan) vom 30.09.2015

Erleichterung grenzübergreifender Investitionen		
Beseitigung nationaler Hindernisse für grenzübergreifende Investitionen	Bericht über nationale Hindernisse für den freien Kapitalverkehr	4. Quartal 2016
Verbesserung der Marktinfrastruktur für grenzübergreifende Investitionen	Gezielte Maßnahmen in den Bereichen Eigentumsrechte an Wertpapieren und Auswirkungen von Forderungsübertragungen auf Dritte	2017
	Überprüfung der Fortschritte bei der Beseitigung der verbleibenden Giovannini-Hindernisse	2017
Förderung der Konvergenz der Insolvenzverfahren	Legislativentwurf über Unternehmensinsolvenzen zur Beseitigung der wichtigsten Hindernisse für den freien Kapitalverkehr	4. Quartal 2016

1)

- **Konsultationsprozess > Legislativentwurf:**
- „Die Kommission wird aufbauend auf den Erfahrungen aus der **Empfehlung** [C(2014) 1500 vom 12.3.2014] einen Legislativentwurf über Unternehmensinsolvenzen vorschlagen, der Bestimmungen zu frühen Umstrukturierungen und zur „zweiten Chance“ enthält. Dieser Entwurf soll ausgehend von nationalen Regelungen, die gut funktionieren, die wichtigsten Hindernisse für den freien Kapitalverkehr beseitigen.“<sup>2)</sup>
- **Kein formelles Insolvenzverfahren:**
- „Die Schuldner sollten eine Restrukturierung ihres Unternehmens einleiten können, ohne dass formal ein gerichtliches Verfahren eröffnet werden muss.“<sup>3)</sup>

1) Auszug aus Anhang 1 „Maßnahmen und vorläufiger Zeitplan“, zum CMU Action Plan

2) CMU Action Plan (Seite 28 a. E. in der deutschen Version)

3) Empfehlung, [C(2014) 1500 vom 12.3.2014], III, B, Ziff. 8

## Legislativentwurf – weitere Regelungsbereiche, Beispiele <sup>1)</sup>:

---

- Geschäftsführerplichten in der Krise sowie die Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung;
- vereinfachte Verfahren für KMU's;
- Investorenschutz durch die Insolvenzfestigkeit von treuhänderisch gehaltenen Sicherheiten;
- Mindeststandards für die Qualifikation und Berufsausübung der Insolvenzverwalter.

1) Siehe: Inception Impact Assessment vom 02.03.2016 Inception Impact Assessment 02.03.2016: [http://ec.europa.eu/smart-regulation/roadmaps/docs/2016\\_just\\_025\\_insolvency\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/smart-regulation/roadmaps/docs/2016_just_025_insolvency_en.pdf); öffentliche Konsultation (Beginn 23.03.2016) <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/InsolvencyJUSTA1>; „Mission“ der European Expert, Group <http://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupDetail&groupID=3362>

# Empfehlung vom 12.03.2014, Eckpunkte „Präventiver Restrukturierungsrahmen“<sup>1</sup> (1/2)

---

## Präventiver Restrukturierungsrahmen kein Regelungsvorschlag für Verfahrenstypus, sondern - Eckpunkte, „Leitplanken“:

- Einleitung des Verfahrens darf nur erfolgen **sobald offensichtlich** ist, dass die **Möglichkeit einer Insolvenz** besteht;
- **gerichtliche Beteiligung** am Verfahren auf ein **Mindestmaß** zu beschränken (auch aus Gründen der Kosteneffizienz – Fokus EU-Kommission auf KMUs), aber:
  - "Der Restrukturierungsplan muss gerichtlich bestätigt werden, damit sichergestellt ist, dass die Einschränkung der Rechte der Gläubiger in einem angemessenen Verhältnis zu den Vorteilen der Restrukturierung steht und die Gläubiger im Einklang mit der unternehmerischen Freiheit und dem Eigentumsrecht, die in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankert sind, Zugang zu einem wirksamen Rechtsbehelf haben."<sup>1</sup>
  - „**Gericht**“: Einrichtung mit Kompetenzen in Angelegenheiten im Zusammenhang mit Präventionsverfahren.

1) Empfehlung der Kommission „für einen neuen Ansatz im Umgang mit unternehmerischem Scheitern und Unternehmensinsolvenzen“ vom 12.3.2014, III, A – D

# Empfehlung vom 12.03.2014, Eckpunkte „Präventiver Restrukturierungsrahmen“<sup>1</sup> (2/2)

---

- Schuldner kann **zeitweise Aussetzung einzelner Durchsetzungsmaßnahmen** von im Normalfall vier, maximal 12 Monaten bei Gericht beantragen – auch **Insolvenzantragspflichten** sollen **suspendiert** werden bzw. nach Beantragung einer Aussetzung keine Gläubigeranträge mehr gestellt werden können;
- **Der Schuldner behält die Kontrolle** über sein Unternehmen und kontrolliert grundsätzlich auch die Verhandlungen mit den Gläubigern,
  - **Beauftragter**, der die Interessen eines oder mehrerer Gläubiger wahren soll
  - **Moderator** für die Restrukturierungsverhandlungensind fakultativ und werden nur auf Einzelfallbasis gerichtlich bestellt.
- Vorgabe eines **Mindestinhalts für Restrukturierungspläne**, z.B. klare und vollständige Identifizierung der betroffenen Gläubiger;
- Für die Umsetzung des Restrukturierungsplans erforderliche **neue Finanzmittel** sollen **Priorität** genießen, z.B. in Folge keine Anfechtbarkeit / Nichtigkeit.

1) Empfehlung der Kommission „für einen neuen Ansatz im Umgang mit unternehmerischem Scheitern und Unternehmensinsolvenzen“ vom 12.3.2014, III, A – D

# Evaluierungsergebnis der Kommission:

---

## Ergebnisse der Evaluierung durch die Kommission vom 30.09.2015<sup>1</sup>:

Ausgehend von der Empfehlung analysierte die Kommission die „**efficiency of restructuring procedures**“ der einzelnen Mitgliedsstaaten anhand folgender sechs Kriterien, die kumulativ in allen Staaten zur Verfügung stehen sollten :

- *Early filing with the objective of avoiding insolvency*
- *Position of the debtor: should, in principle, be left in control*
- *Stay on individual enforcement actions*
- *Adoption of restructuring plans by creditors representing majority stipulated under national law*
- *Protection of new finance granted in restructuring procedures*
- *Involvement of courts (only) when third party rights could be affected*

Trotz jüngster Reformen und Umsetzung der Empfehlung in einzelnen Mitgliedsstaaten  
Ergebnis der Kommission: **mangelnde Harmonisierung**, angestrebter Erfolg bleibt aus.

1) Evaluation of the implementation of the Commission recommendation on a new approach to business failure and insolvency, 30.09.2015  
(Evaluierung basierte auf Befragung sämtlicher Mitgliedsstaaten; kein Rücklauf: Dänemark, Irland, Malta, Zypern)



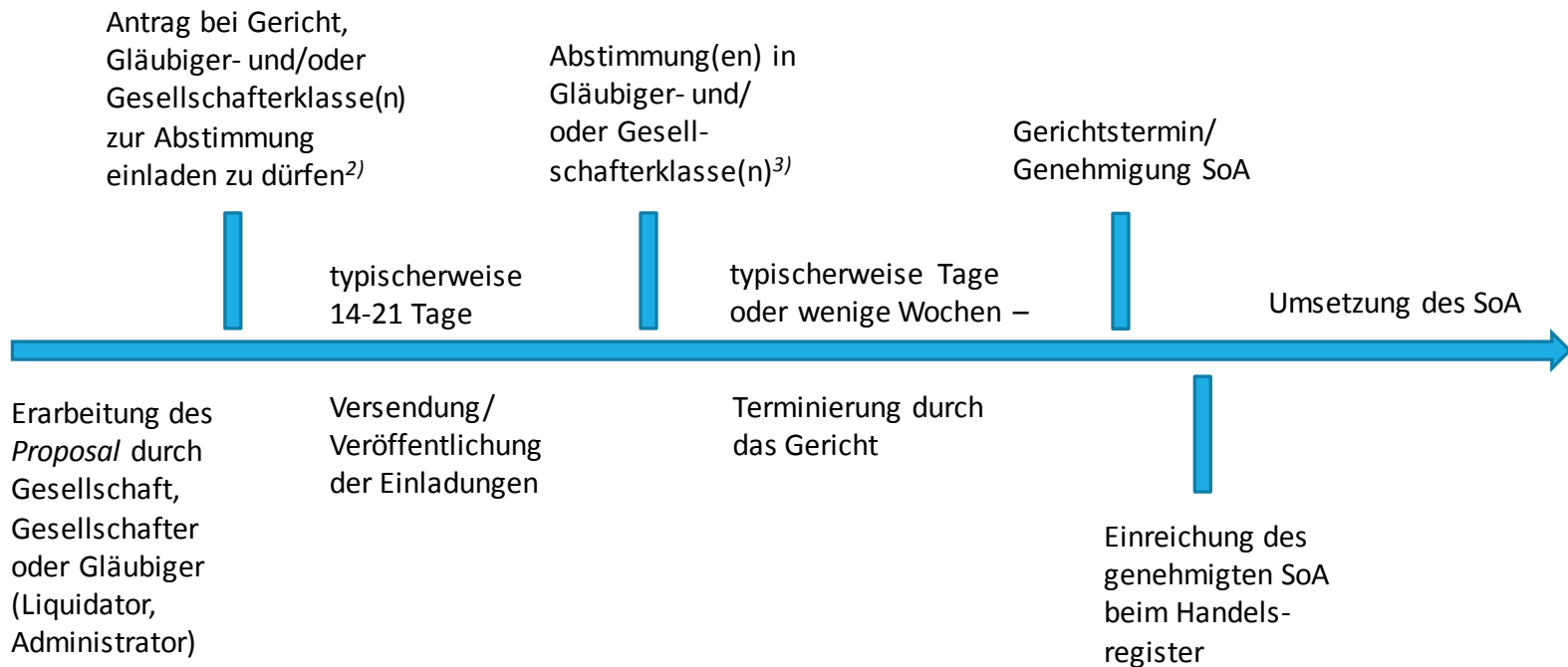
# Europäische Vorbilder 1/3:

## Deutschland – Schutzschirm / Eigenverwaltung

Kommissionsempfehlung	§ 270 b InsO
Frühzeitige Einleitung	drohende Zahlungsunfähigkeit
Schuldner behält grundsätzlich Kontrolle über das Unternehmen, im Einzelfalls Bestellung eines Moderators oder Beauftragten	Schuldner bleibt verfügungsbefugt (gg.falls unterstützt durch „CRO“, Generalbevollmächtigten), Bestellung eines (vorläufigen) Sachwalters
Möglichkeit der Untersagung von Einzelvollstreckungsmaßnahmen	§ 21 Abs. 2 Nr. 3 InsO
Verabschiedung von Restrukturierungsplänen auf der Grundlage von Mehrheitsentscheidungen	Insolvenzplan
Priorität neuer Finanzmittel	Kreditrahmen § 264 InsO, Massekredit
Gerichtliche Einbindung nur bei Eingriffen in Drittrechte	Formelles Insolvenzverfahren

# Europäische Vorbilder 2/3:

## England – *Scheme of Arrangement*<sup>1</sup>



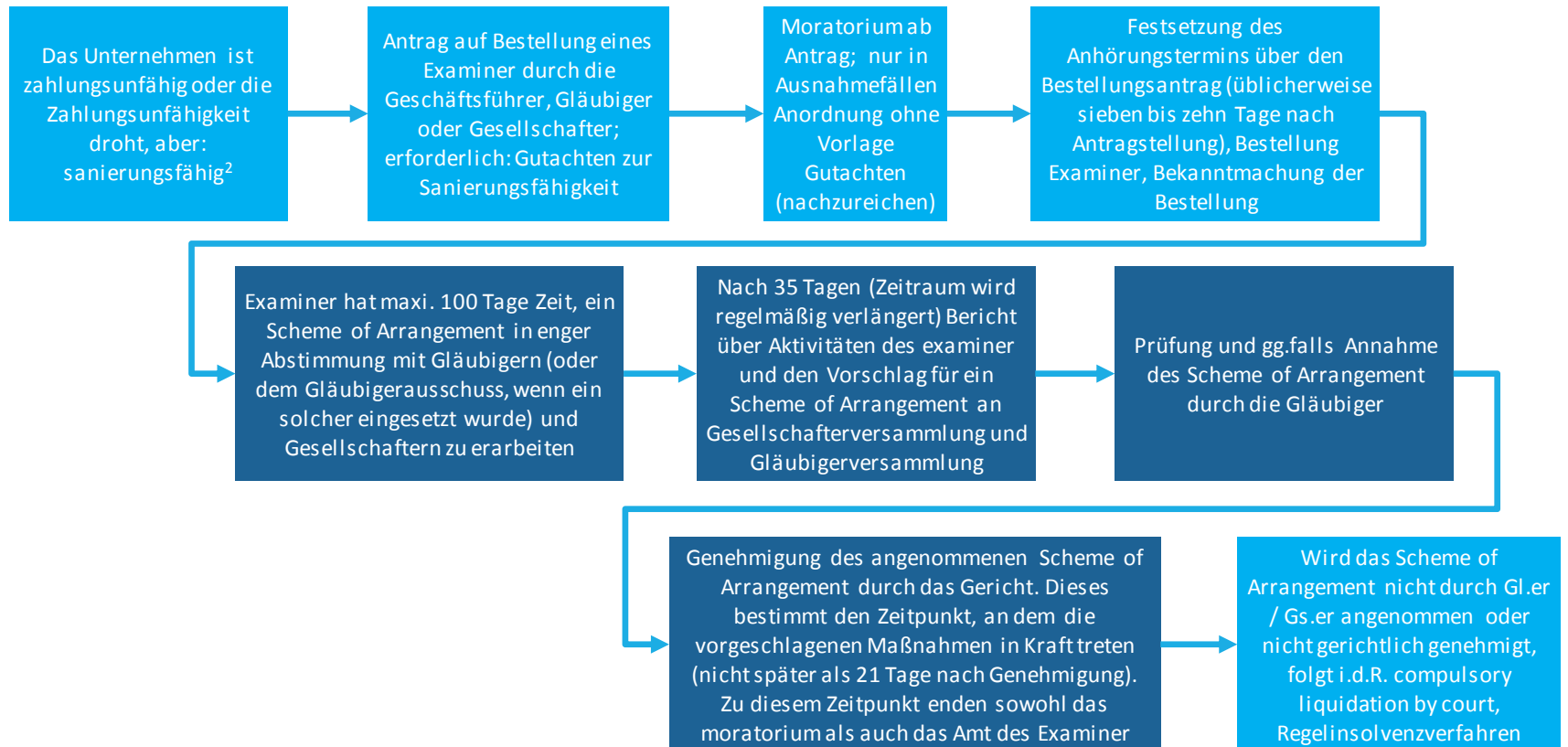
1) Sec. 895ff Companies Act 2006

2) Scheme kann auf einzelne Gläubiger-/Gesellschafterklasse(n) beschränkt werden

3) Mehrheitserfordernisse: einfache Kopfmehrheit und mind. 75% Summenmehrheit

# Europäische Vorbilder 3/3:

## Irland (seit 2015 auch Zypern) – Examinership<sup>1</sup>



1) Geregelt in Sections 508 ff. Irish Companies Act 2014; als Insolvenzverfahren aufgeführt in Annex A der EulnsVO

2) "Reasonable prospect of the survival of the company and the whole or any part of its undertaking as a going concern"

# Materialien 1/2

---

- Aktionsplan zur Schaffung einer Kapitalmarktunion, CMU Action Plan, (COM (2015) 468 final):  
[http://ec.europa.eu/finance/capital-markets-union/docs/building-cmu-action-plan\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/finance/capital-markets-union/docs/building-cmu-action-plan_de.pdf)
- Presseerklärung von Commissioner Jonathan Hill zur Vorstellung des CMU Action Plan:  
[http://europa.eu/rapid/press-release\\_SPEECH-15-5749\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_SPEECH-15-5749_de.htm)
- Empfehlung der Kommission vom 12.3.2014 für einen neuen Ansatz im Umgang mit unternehmerischem Scheitern und Unternehmensinsolvenzen (C(2014) 1500 final):  
[http://ec.europa.eu/justice/civil/files/c\\_2014\\_1500\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/justice/civil/files/c_2014_1500_de.pdf)
- Evaluation of the implementation of the Commission recommendation on a new approach to business failure and insolvency, 30 September 2015:  
[http://ec.europa.eu/justice/civil/files/evaluation\\_recommendation\\_final.pdf](http://ec.europa.eu/justice/civil/files/evaluation_recommendation_final.pdf)
- Mitteilung der Kommission vom 28.10.15 COM(2015) 550 final „Den Binnenmarkt weiter ausbauen: mehr Chancen für die Menschen und die Unternehmen“ <https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2015/DE/1-2015-550->
- DE-Group of experts on insolvency and restructuring law: <http://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupDetail&groupID=3362F1-1.PDF>

## Materialien 2/2

---

- Studie der Weltbank von 2011, “Out-of-Court Debt Restructuring“:  
<https://openknowledge.worldbank.org/bitstream/handle/10986/2230/662320PUB0EPI00turing09780821389836.pdf?sequence=1>
- Insol International, “Study on a new approach to business failure and insolvency – Comparative legal analysis of the Member States’ relevant provisions and practices“:  
[http://ec.europa.eu/justice/civil/files/insol\\_europe\\_report\\_2014\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/justice/civil/files/insol_europe_report_2014_en.pdf)
- Ingestion Impact Assessment 02.03.2016: [http://ec.europa.eu/smart-regulation/roadmaps/docs/2016\\_just\\_025\\_insolvency\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/smart-regulation/roadmaps/docs/2016_just_025_insolvency_en.pdf)
- 12-wöchiger Konsultationsprozess, Beginn 23.3.2016: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/InsolvencyJUSTA1>

# Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

---

**Ursula Schlegel**

Rechtsanwältin & Solicitor (England and Wales)

Rheinstr. 19, D-60325 Frankfurt am Main

T: +49-(0)69-74387931, mobil: +49-(0)160-2846229

[uschlegel@schlegel-legal.com](mailto:uschlegel@schlegel-legal.com)

[www.schlegel-legal.com](http://www.schlegel-legal.com)

